

DAS RAD



Ihr Lehrer-Code ist:



de.maryglasgowplus.com

Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern ein frohes neues Jahr und viel Spaß mit einer neuen Ausgabe von *Das Rad*. Wir beginnen das Jahr 2018 mit einer kulinarischen Reise durch Deutschland und stellen typisch deutsche Gerichte vor. Weiter geht es mit einem Besuch in Namibia, Afrika. Die 13-jährige Aileen spricht über ihr Leben in der Stadt Swakopmund. In Ausgabe 3 präsentieren wir außerdem Neues von den Pfefferkörnern, den jungen Fernseh-Detektiven aus Hamburg und ihrem ersten Kino-Film. Stadt im Fokus ist diesmal Leipzig, der Schwerpunkt unserer Video-Seite sind Wochentage und Uhrzeiten und unsere Infografik präsentiert Fakten und Zahlen zur Berlinale. Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern ein erfolgreiches 2018.

Martina Koepcke

Das Rad Redakteurin

Zeichenerklärung

Was bedeuten diese Symbole?

Hören Sie einen Audiobeitrag zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/DRaudio).

Machen Sie die Lerneinheit zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/delanglab).

Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/DRvideo).

Erkunden Sie weitere online Inhalte zu diesem Artikel (www.mg-plus.net/DRextra).

Sehen Sie sich den Unterrichtsplan in den Unterrichtshinweisen an!

PROBLEME, DIE WEBSITE ZU NAVIGIEREN?

• Mailen Sie uns: hilfe@maryglasgowplus.com

• Sehen Sie unsere Tutorials! www.mg-plus.net/detutorials

Ihr Magazin auf einen Blick

Seite	Artikel	Thema	Sprache	Website-Inhalt
2-3	Aktuelles	News	Präsens	
4-5	So lecker isst Deutschland	Essen	Sätze mit „man“	
6-7	Namibia	Deutschsprachige Länder	Verben in der 2. Person	
8-9	Berggondel	Freizeit	Satzbau	
10-11	Die Pfefferkörner	Film und Fernsehen	Adjektive	
12-13	Leipzig	Freizeit	Frage Pronomen	
14-15	Freizeit	Freizeit	Wochentage, Uhrzeiten	
16	Berlinale	Film/Freizeit	Zahlen	

Seite 4–5 Unterrichtsplan 1**So lecker isst Deutschland****Lernziele**

- Etwas über die deutsche Küche lernen
- Hör- und Leseverständnis üben
- Verben in der 3. Person Singular mit „man“ üben

Einstieg

Starten Sie mit **Antworte!**. Demonstrieren Sie kurze Dialoge mit Freiwilligen. Dann macht die Klasse eine Mini-Umfrage, in der die Schüler die Lieblingsessen von fünf Mitschülern notieren. Lassen Sie sich von Einzelnen die Antworten ihrer Mitschüler nennen, z. B.: „*Pauls Lieblingsessen ist Pizza.*“

Erarbeitung

1 Lesen Sie die Überschrift und die Einleitung mit der Klasse. Fragen Sie: *Was ist der Unterschied zwischen „ist“ (3. Person Einzahl von sein) und „isst“ (3. Person Einzahl von essen)?* Klären Sie die Bedeutung von „*Guten Appetit!*“ in der Klassensprache. Die Schüler lesen jetzt der Reihe nach je einen Satz des Artikels laut vor. Notieren Sie an der Tafel, wie viele Schüler jedes Gericht lecker finden oder nicht (*igitt!*). Anschließend ordnen die Schüler in **Schreibe!** auf Seite 4 die Essensbegriffe den zugehörigen Gerichten zu.

2 Besprechen Sie den Beispielsatz in **Schreibe!** auf Seite 5. Klären Sie die Bedeutung von „man“ in der Klassensprache (bezeichnet eine unbestimmte Person - oder unbestimmte Personen -, steht immer mit dem Verb in der 3. Person Einzahl). Die Schüler machen die Übung nun in Partnerarbeit. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Verb-Endung für die 3. Person Singular (*Endung –t, statt –en*).

3 Spielen Sie den Audio-Beitrag „Lieblings-Essen“ (www.mg-plus.net/DRAudio) und bitten Sie die Schüler zu notieren, welche Gerichte genannt werden. (*Nudeln mit Tomaten-Soße, Schnitzel mit Kartoffeln und Gemüse (Brokkoli oder Karotten), Vanille-Eis mit Erdbeeren.*)

4 Beenden Sie die Stunde mit einem Ratespiel. Teilen Sie die Klasse in vier Teams ein. Sie nennen die Zutaten zu einem Gericht. Das Team, das das Gericht zuerst errät, bekommt einen Punkt und nennt die Zutaten zu einem anderen Gericht. Ermuntern Sie die Schüler, wie bei einem Kochrezept „Man nehme...“ zu benutzen. Beispiel: *Man nehme Tomaten, Käse und Salami – Antwort: Pizza!*

Vertiefung

Die Klasse macht **Diskutiere!** als Hausaufgabe schriftlich. Fordern Sie die Schüler auf, ihre Sätze mit „*In meinem Land isst man ...*“ zu beginnen.

Seite 6–7 Unterrichtsplan 2**Willkommen in Namibia****Lernziele**

- Etwas über einen Teenager in einer deutschen Ex-Kolonie lernen
- Verben in der 2. Person Singular üben
- Hör- und Leseverständnis üben
- Fragewörter üben

Einstieg

Spielen Sie den Audio-Beitrag „Namibia“ (www.mg-plus.net/DRAudio) und bitten Sie die Schüler, sich zu folgenden Fragen Notizen zu machen: 1. *Wo liegt Namibia? (In Afrika).* 2. *Was sagt Anna über das Wetter in Namibia? (300 Tage Sonne pro Jahr).* 3. *Warum sprechen viele Menschen in Namibia deutsch? (Weil Namibia eine Ex-Kolonie von Deutschland ist).*

Erarbeitung

1 Schreiben Sie *Namibia* an die Tafel und machen Sie ein Brainstorming zu **Antworte!**. Halten Sie die Beiträge der Schüler an der Tafel fest. Fügen Sie folgende Information selbst hinzu: *von 1884 bis zum Ende des 1. Weltkriegs in 1918 deutsche Kolonie, bis 1990 von Südafrika verwaltet, seit 1990 ein unabhängiges Land.*

2 Lesen Sie die Überschrift und die Einleitung des Interviews gemeinsam mit der Klasse. Besprechen Sie die Vokabeln in **Schreibe!** und wiederholen Sie, wie man Verbformen in der 2. Person Präsens bildet (die Infinitiv-Endung *–en*, mit *–st* ersetzen). Fordern Sie die Schüler auf, den Text paarweise zu erarbeiten und die passenden Verbformen in die Textlücken einzutragen. Stellen Sie anschließend Verständnisfragen. Zum Beispiel: *Wo wohnt Aileen? Welche Sprachen spricht Aileen?*

3 Lesen Sie Aileens Top-Tipps gemeinsam mit der Klasse. Falls Sie Zugang zum Internet haben, zeigen Sie zusätzliche Fotos vom Etosha Nationalpark und der Namib Wüste. Stoppen Sie nach jedem Tipp und stellen Sie Verständnisfragen, zum Beispiel: 1. *Was gibt es im Etosha Nationalpark? (Giraffen, Elefanten, und Löwen).* 2. *Wie alt ist die Namib Wüste? (Achtzig Millionen Jahre).* 3. *Was kann man nachts in der Wüste sehen? (Viele Sterne).*

4 Die Schüler machen **Verbinde!** schriftlich. Stellen Sie der Klasse hierzu Wörterbücher zur Verfügung, um das eigenständige Nachschlagen von Vokabeln zu üben. Besprechen Sie die Lösungen und lassen Sie sich die vervollständigten Sätze vorlesen.

Vertiefung

Als Hausaufgabe machen die Schüler **Diskutiere!** schriftlich und recherchieren ihre eigenen Top-Tipps.

Die Pfefferkörner

Lernziele

- Etwas über eine deutsche Detektiv-Serie für Kinder lernen
- Leseverständnis üben
- Adjektiv-Wortschatz erweitern

Einstieg

Zuerst beantwortet die Klasse die Fragen in **Antworte!**. Sammeln Sie bis zu zehn Vorschläge an der Tafel, zum Beispiel: *Sherlock Holmes, England-London, 221B Baker Street.*

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie die Überschrift und die Einleitung des Artikels zusammen mit den Schülern. Klären Sie die Bedeutung des Begriffes „Pfefferkörner“ in der Klassensprache und fragen Sie: 1. *Wer sind die Pfefferkörner? (Ein Detektiv-Team aus Hamburg).* 2. *Wo kann man die Pfefferkörner sehen? (Im Kino und im Fernsehen).*
- 2 Zeigen sie den Trailer des Films „Die Pfefferkörner und der Fluch des Schwarzen Königs“ auf YouTube. Fragen Sie: *Wie findet ihr den Trailer?* Schreiben Sie die von den Schülern genannten Adjektive an die Tafel, zum Beispiel: *spannend, langweilig, aufregend, interessant* usw.

3 Lesen Sie die Beschreibungen der vier Detektive in den gelben Kästen Satz für Satz mit den Schülern. Stellen Sie Verständnisfragen, zum Beispiel: *Wie ist Mia? (Mutig und optimistisch). Wer wohnt in einem kleinen Apartment? (Benny). Wer ist neu in der Klasse? (Johannes). Wie sind Alices Ideen? (Unkonventionell und interessant).* Klären Sie unbekannt gebliebene Begriffe.

4 Die Schüler machen **Schreibe!** und **Übe!** auf Seite 11 paarweise schriftlich. Stellen Sie den Schülern dazu Wörterbücher zur Verfügung. Besprechen Sie die Antworten anschließend im Klassenverband.

5 Teilen Sie die Klasse in mehrere Teams ein und bitten Sie die Schüler, sich die Liste der Detektive vom Stundenanfang an der Tafel anzuschauen. Jedes Team bekommt eine Minute Zeit, um einen der Detektive mit möglichst vielen Adjektiven zu beschreiben. Für jedes korrekte Adjektiv aus **Übe!** gibt es einen Punkt. Für jedes korrekte Adjektiv, das nicht aus **Übe!** stammt, gibt es zwei Punkte.

Vertiefung

Als Hausaufgabe: Die Schüler designen ein Film-Poster für einen fiktiven Detektiv-Charakter oder ein Detektiv-Team mit vielen ausdrucksstarken Adjektiven. Zusatzaufgabe für leistungsstarke Schüler: Schreibe eine auf deinen Charakter oder dein Detektiv-Team zugeschnittene Film-Info (siehe Seite 10).

Grundvokabular: TV-Detektive

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Detektive*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
im Fernsehen		es beginnt ein Abenteuer	
im Kino		spannend	
im Film, der Film		gefährlich	
die TV-Serie		assistieren	
Amateur-Detektive (Pl.)		der Assistent / die Assistentin	
der Detektiv / die Detektivin		der Computer-Profi	
der Fall		programmieren	
ein Fall für...		einen Code knacken	
kriminell – der kriminelle Deal		recherchieren	
ein Krimineller / eine Kriminelle		nachforschen	
ein Trickbetrüger		herausfinden – sie finden heraus	
stehlen		Beweise (Pl.) finden	
klauen		das Rätsel lösen	
ein Verbrechen begehen		sie fangen die Täter (Pl.)	
jemanden betrügen		der Plan	

Seite 12-13 **Unterrichtsplan 4**

Leipzig

Lernziele

- Etwas über die Stadt Leipzig lernen
- Hör- und Leseverständnis üben
- Frage-Pronomen üben

Einstieg

Hören Sie den Audio-Beitrag „Stadtquiz“ (**www.mg-plus.net/DRaudio**) mit der Klasse an. Bitten Sie die Schüler herauszuhören, welche Frage mehrmals wiederholt wird (*Wie heißt die Stadt?*) und fordern Sie Freiwillige auf, diese Frage in die Klassensprache zu übersetzen. Spielen Sie den Audio-Clip erneut ab und bitten Sie die Schüler, diesmal folgende Fragen zu beantworten: 1. *Welche Informationen über die Stadt geben Anna und Timo? (Sie liegt im Osten von Deutschland, ist sehr hip, hat ein Top-Fußballteam.)* 2. *Welche Stadt nennt Peter? (Dresden).* 3. *Welche Stadt ist die korrekte Antwort? (Leipzig).* Fragen Sie: Welche Fragewörter benutzt Timo? (*Wie, wer*). Halten Sie die beiden Frage-Pronomen *wie* und *wer* an der Tafel fest.

Erarbeitung

- 1 Fragen Sie: *Kennt ihr noch andere Fragewörter?* Notieren Sie auf Zuruf die Fragewörter *was* und *wo* an der Tafel und bitten Sie Freiwillige, deren Bedeutung zu erklären. Fügen Sie gegebenenfalls weitere von den Schülern genannte Fragewörter hinzu, wie zum Beispiel *wie viele, warum*.
- 2 Lesen Sie die Einleitung und die zehn Leipzig-Tipps zusammen mit der Klasse. Stoppen Sie nach jedem Tipp und stellen Sie Fragen zum Text, z. B.: 1. *Was lernt man im DJ-Workshop? (Tipps und Tricks von Profis).* 2. *Wie heißt Leipzig auch und warum? (Das neue Berlin, Leipzig ist cool, hip und attraktiv.)* 3. *Wie schmeckt Leipziger Lerche? (Super lecker).* 4. *Was gibt es seit sechzehnhundertzweiunddreißig? (Die Buchmesse).* 5. *Wo ist Gondwanaland? (Im Zoo Leipzig).* 6. *Was ist das Panometer? (Das größte dreihundertsechzig Grad Panorama der Welt).* 7. *Was ist der RB Leipzig? (Ein Fußballklub).* 8. *Wie viele Einwohner hat Leipzig? (Fünfhundertsechzig-Tausend).* 9. *Was lernt man im*

Flugsimulator? (Starten, fliegen und landen). 10. *Was macht man im Kanupark? (Wildwasser-Rafting).*

2 Die Schüler machen **Schreibe!** und tragen die korrekten Fragepronomen in die Textlücken ein. Anschließend beantworten die Schüler die Fragen schriftlich.

3 Machen Sie zum Stundenende **Diskutiere!** im Klassenverband. Lassen Sie die Schüler abstimmen, welcher Tipp am besten ist.

Vertiefung

Als Hausaufgabe: Die Schüler wählen jeweils einen der Leipzig-Tipps aus, recherchieren online mindestens fünf weitere Informationen zu ihrem Tipp und erstellen ein Werbeposter für die von ihnen gewählte Attraktion.



Landeskunde-Info

Die Leipziger Montagsdemonstrationen

Am Montag, den 4. September 1989 versammelten sich einige hundert Menschen vor der Nikolaikirche in Leipzig, um friedvoll gegen das marode DDR-Regime zu protestieren. Über die nächsten Wochen entwickelten sich die Montagsdemonstrationen zu einer Massenbewegung und breiteten sich auch auf andere Städte der DDR aus. Mit dem Ruf „Wir sind das Volk“ demonstrierten am 9. Oktober über siebzigtausend Leipziger für die Freilassung politischer Gefangener, Ausreisefreiheit und freie Wahlen und gaben damit ihrer Unzufriedenheit gegenüber ihrer Regierung Ausdruck. Was die Demonstranten nicht wissen konnten: Der Massenprotest am 9. Oktober signalisierte den Durchbruch der Freiheitsbewegung und führte vier Wochen später mit dem Fall der Berliner Mauer zum Ende der DDR.